

Jung sein – die heutige Jugend

Sind sie noch jung? Möchten sie gerne jung sein ?

Finden Sie die heutige Jugend sei wirklich daneben?

Viel wird geschrieben und gesprochen über die heutige Jugend. Für die Werbung einerseits sind die Jungen attraktiv. Sie verführen und ködern sie mit attraktiven Angeboten. Andererseits werden die Jungen von den Medien und der Bevölkerung verteufelt und beschimpft, was DIE alles falsch machen und wie DIE schlecht sind. Bezeichnend ist, dass dies schon vor 20, 30 und 60 Jahren so war, sogar die alten Griechen haben die Jugend als „schlecht“ beschrieben. Es sind nur wenige Junge, die sich voll daneben benehmen, die brutal sind und randalieren, all die Dinge tun, von denen geschrieben und erzählt wird und so viele in Angst und Schrecken versetzten. Und die prägen das ganze Jugend-Bild in unsern Köpfen. Das darf so nicht sein.

Die Zeit der Jugend hat Freuden und Bürden. Junge Menschen sind mutig, risikofreudig, ungeduldig, direkt, ecken an.... . Und manchmal möchten wir wieder so sein. Erwachsene sind klug, besonnen, abwägend, diplomatisch, rücksichtsvoll..... Das ist auch anstrengend. Und dann gibt es jene Erwachsenen, die zwar älter sind, aber nicht reifer und Junge, die schon mit zwanzig sehr verantwortungsbewusst und besonnen handeln.

Die jungen Menschen nicht Schuld an der Konsumflut, der Werbung, den gesunkenen Alkoholpreisen, an längeren Öffnungszeiten, am herrschenden Jugendwahn, an zerfallenden Moralvorstellungen. Sie sind nicht verantwortlich für die eigene Frustration mit diesem Wandel. Die Gesellschaft hat die Jugend, die zu ihr passt. Die meisten Jugendlichen lernen fleissig, treiben Sport, engagieren sich in Vereinen, bilden sich weiter und - ja das auch - geniessen ihre Freizeit. Aber sie fallen auf: sie sind Jung und anders. Orientieren wir uns an diesen Jugendlichen – Mädchen und Jungen - und schauen nicht auf die 3 %, die nicht so tun, wie erwartet. Als erwachsene Menschen sind wir Vorbilder, haben aber auch Respekt vor den jungen Menschen, die in der heutigen Zeit halt so aufwachsen, wie die westliche Welt nun mal ist. Aber schauen wir hin, sind wir als verantwortungsvolle BürgerInnen tolerant und grosszügig, wo es angebracht ist und handeln nur dann, wenn es zu weit geht.

Es lebe die Jugend – sie ist unsere Zukunft.

Barbara Beck-Iselin, Freie Wählerin – Alternative Menzingen

2400 Zeichen